

Aluminium mobil ausbeulen

Auch wenn komplette Aluminium-Karosserien bislang noch der automobilen Ober- und Luxusklasse vorbehalten sind: Leichtmetall hat sich im modernen Karosseriebau zu einem weitverbreiteten Standard entwickelt und ist zunehmend auch in „normalen“ Fahrzeugen zu finden, etwa bei Hauben, Klappen, Kotflügeln oder Türen. Für viele Kfz-Betriebe und Karosseriebauer ist deren Instandsetzung den Schweißtechnikexperten von GYS zufolge jedoch immer noch eine Herausforderung – gleichgültig ob Hagelschäden oder Parkrempel.

Mit der mobilen Alu-Ausbeulstation „GYSpot Alu FV Complete“ bringt der aus Frankreich stammende Schweißtechnik- und Batterieladetechnik-Spezialist GYS nach eigenem Bekunden ein Gerät auf den Markt, mit dem Werkstätten ihren Kunden eine vergleichsweise preiswerte Reparatur alternativ zum teuren Teiletausch anbieten können. Im Vergleich zum Vorgängermodell soll das neue Gerät eine erhöhte Prozesssicherheit aufweisen, die Unternehmensangaben zufolge unter anderem durch eine automatische Bolzenerkennung erreicht wurde. Zudem soll der Neuling mit dem FV- („Flexible Voltage“-)Modul automatisch schwankende Netzanschlussspannungen erkennen und ausgleichen. Das GYSpot Alu



Für Aluminium-Spezialisten: Mit der mobilen Alu-Ausbeulstation „GYSpot Alu FV Complete“ von GYS sollen Werkstätten ihren Kunden eine kostengünstige Reparaturalternative zum teuren Teiletausch bieten können. Foto: GYS

besitzt überdies ein Bedienfeld mit digitaler Anzeige und moderner Folientastatur, über welche sich die Schweißleistung stufenlos über die Ladespannung einstellen lassen soll. Alternativ dazu gibt es elf reproduzierbare, fest eingestellte Schweißstufen.

Zum Lieferumfang des GYSpot Alu gehört eine Anschweißpistole, welche durch ihren definierten Kontaktdruck ein sicheres Justieren und Auslösen gewährleisten soll. Außerdem ist das Gerät serienmäßig auf einem praktischen Fahrwagen untergebracht, der auch die – ebenfalls serienmäßige – anpassbare Ausziehbrücke, den Ausziehhammer sowie diverses Zubehör aufnimmt. Für den Vertrieb in Deutschland und Österreich ist die in Aachen ansässige GYS GmbH zuständig. kk

www.gys-schweissen.com

Anschweißösen schneller setzen

Der französische Hersteller von Karosserie-Reparatursystemen GYS hat das eigene Spotterzubehör für die rationelle Außenhautinstandsetzung mit einem neuen Magazinlader ergänzt. Damit soll der Fachmann einen enormen Zeitgewinn beim Setzen der Anschweißösen erzielen können. Das Ringmatic genannte Magazin ermöglicht laut Hersteller das kontinuierliche und komfortable Anbringen der Anschweißösen. Durch eine Drehung des Handgriffes wird nach jedem Schweißvorgang automatisch ein neues Bit vorgelegt. In Kombination mit dem Stahlausbeulspotter GYSPOT 35.04 S und dem GYS Schnellaufnahmesystem Easy Tool soll das neue Werkzeug nicht nur zu einer Steigerung der Arbeitseffizienz führen, sondern auch den Arbeitsvorgang für den Karosseriebauer spürbar erleichtern. Ringmatic kann mit allen GYSLINER/SPEEDLINER-Ausbeulstationen, sowie Stahlausbeulspottern der GYSPOT-Baureihe, kombiniert werden und nimmt je nach Stärke circa 30 Anschweißbits auf. rl

www.gys-schweissen.com



Mit Ringmatic von GYS sollen sich Anschweißösen bei der Karosserie-reparatur schneller und leichter setzen lassen. Foto: GYS